

HINTERGRUND

Unterschiedliche Entscheidung

Wenn Westärzte sich niederlassen, wählen sie eher bestehende Praxen. Ostärzte bevorzugen neue Praxen.

3

GESUNDHEITSPOLITIK

Spannender Wahlkampf

Bei der Kammerwahl in Rheinland-Pfalz hat Präsident Dr. Dieter Everz Konkurrenz bekommen.

7

Bonus auch für Hausärzte

Koblener Hausärzte profitieren vom ambulanten Operieren: Auch für die Nachsorge gibt's zusätzlich Geld.

9

MEDIZIN

Asthmasymptome trotz Therapie



Die Hälfte der behandelten Patienten mit Asthma wacht nachts regelmäßig mit Atemnot auf, berichtet Dr. Ulrich Steinhauser.

11

WIRTSCHAFT

Aufregung um Entschädigung

Üppige Übergangsgelder für KV-Funktionäre sorgen in Brandenburg für Aufregung.

15

Hohe Meinung im Ausland

Trotz des Urteils des Sachverständigenrates halten Briten oder Norweger viel vom deutschen Gesundheitswesen.

18

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Medikamenten-Spende

Zwölf Länder beteiligen sich an einer Initiative, mit der die Mutter-Kind-Übertragung von HIV bekämpft wird.

19

SEITENBLICK

Je dunkler der Fächer, desto stärker die Strahlung

Japanerinnen, die sich aus modischen oder gesundheitlichen Gründen vor der Sonne schützen wollen, können dafür jetzt ein traditionelles Accessoire nutzen, das mit modernster Technik bearbeitet worden ist: den faltbaren Fächer. Dieser wird von jeher mit Blumenmustern bemalt. Die japanische Firma Mike Corporation aus Tokio verwendet dazu nun eine spezielle Tusche, die auf ultraviolettes Licht reagiert (New Scientist 2308, 2001, 19). Je stärker die Sonneneinstrahlung, desto dunkler leuchten die Blumenmotive auf dem Fächer. In Japan bevorzugen viele Frauen auch aus modischen Gründen eine sehr helle Gesichtsfarbe. (Smi)

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 506177
Redaktion: Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 58870

Verlag: Tel.: (06102) 5060
Fax: (06102) 506123
Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de
Web: www.aerztezeitung.de

„Hausärzte müssen sich nicht mit ihren Leistungen verstecken“

BDA-Chef Kossow: Wir sind verantwortlich für den gesamten Beh...

HANNOVER (jh). Selbstbewußtsein ist angesagt, kein Larmoyantes Understatement. Hausärzte bräuchten sich bei ihren Leistungen nicht zu verstecken: „Wir sind nicht nur Koordinatoren, wir sind Ärzte, die 90 Prozent der uns anvertrauten Probleme selber lösen können“, sagte der BDA-Vorsitzende Professor Klaus-Dieter Kossow beim 24. Deutschen Hausärztetag.

Diese Position bestimmte gestern den ersten Teil der BDA-Delegiertenversammlung in Hannover. Kossow ließ dabei keinen Zweifel daran, daß es eine hochwertige und wirtschaftliche Versorgung ohne Hausärzte nicht geben könne. „Ohne einen verantwortlichen Hausarzt gibt es niemanden, den man zur Verantwortung ziehen kann. Jeder subspezialisierte Experte ist nur für sein Teilgebiet zuständig, nicht aber für den gesamten Behandlungsauftrag.“

Für den BDA ergibt sich daraus, daß die Fachärzte im Krankenhaus und im ambulanten Bereich zu einer Versorgungsebene verschmolzen werden müssen. Dabei dürfe man die freie Arztwahl nicht mit der Wahl der Ver-



„Nur mit dem Hausarzt... BDA-Vorstand...“

sorgungsbereich... überlassen sei es... darüber befähigt zu sein... durch welche Subspezialisten Beschwerden wie Kopfschmerzen, Schwindelzustände oder Gelenksbeschwerden versorgt werden müssen.“ Selbst wenn kein Facharzt hier Fehler mache, müsse dies zur Verschwendung von Ressourcen führen – dies habe der Sachverständigenrat vorgeführt.

Heute weltweiter Alzheimer-Tag

DÜSSELDORF (dpa). In Deutschland leben etwa eine Million Alzheimer-Kranke. In 30 Jahren wird die Zahl auf etwa 1,5 Millionen steigen, schätzt Dr. Martin Haupt, Psychiater aus Düsseldorf, aus Anlaß des heutigen Welt-Alzheimer-Tages. Siehe auch Seiten 5, 10, 20

Ab heute im Web: Die Zeit...

Zeit-Katalog für Prüfungen bei „Ärzte Z...

NEU-ISENBERG (eb). Wer den Katalog mit den Zeitprofilen haben will, die die KBV für Plausibilitätsprüfungen erarbeitet hat, holt ihn am besten aus dem Internet! Ab heute ist er unter der Internet-Adresse www.aerztezeitung.de im geschlossenen Bereich zu finden.

Das Paßwort... Jeder abger... wird künftig... nutenwert z... ein Tagespr... mehr als 16... sen Abrechn... prüft.

Engagement für Schmerzth...

Viele Hausärzte setzen auf Schwerpunktpraxen / Krankenkassen

KÖLN (fuh). Beim Aufbau von neuen Versorgungsstrukturen in der Schmerztherapie ziehen Hausärzte engagiert mit.

Das ergibt sich aus Zahlen, die der Hamburger Schmerztherapeut Dr. Dietrich Jungck ermittelt hat: Mehr als 75 Prozent der Überweisungen in seiner Schwerpunktpraxis, erläuterte Jungck bei einer Veranstaltung des „Forum Institut für

von Hausärzten. Warum sind diese Zahlen bemerkenswert? In Hamburg wird ein Versorgungskonzept realisiert, das sich, so der frühere hessische KV-Chef Dr. Jürgen Bausch, exakt mit den Vorstellungen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung deckt. Das Problem: Bundesweit kann von einer flächendeckenden Versorgung mit Schwerpunktpraxen bisher keine Rede sein.

Peter Busch... anstellung i... daß Kosten... deutlich ges... wenn Sch... eingesetzt w... Buschmar... ein, daß es k... bisher wie... gibt, wie u... Schmerzthe... fördert wer...